



Liebe Patientin,

Seit kurzem ist ein Impfstoff verfügbar, der zum Schutz vor Infektionen durch humane Papillomviren (HPV) eingesetzt werden kann.

Diese Viren können zur Ausbildung von Condylomen (Genitalwarzen) bzw. zum Auftreten von Krebsvorstufen an Gebärmutterhals und Scheide führen.

#### **Was sind Papillomviren?**

Infektionen mit Papillomviren sind weit verbreitet, die Übertragung erfolgt vor allem durch Geschlechtsverkehr. Etwa 70% aller sexuell aktiven Menschen kommen im Laufe ihres Lebens mit diesen Viren in Kontakt. Man unterscheidet eine Vielzahl unterschiedlicher Virustypen, die zur Zeit in zwei Gruppen eingeteilt werden: Hochrisikotypen, die mit der Ausbildung von Krebsvorstufen und Krebserkrankungen in Verbindung gebracht werden, und Niedrigrisikotypen, die für die Entstehung genitaler Warzen verantwortlich sind.

In aller Regel wird das Virus durch das Immunsystem eliminiert, ohne dass Beschwerden oder Veränderungen auftreten.

Allerdings entwickelt ein Teil der infizierten Frauen Erkrankungen, die vor allem mit den Virustypen 6, 11, 16 oder 18 zusammenhängen. Diese Veränderungen erfordern vielfach weitere Kontrolluntersuchungen oder Behandlungen. Die Impfung kann mit hoher Wahrscheinlichkeit die Entwicklung von Krebsvorstufen und Krebs an Muttermund und Scheide sowie die Entwicklung genitaler Warzen verhindern.

#### **Wer soll geimpft werden?**

Die ständige Impfkommission in Deutschland empfiehlt heute die generelle Impfung aller Mädchen von 9 - 17 Jahren. In vielen Fällen kann die Impfung durchaus auch in höherem Alter sinnvoll sein.

Untersucht wurde der Impfstoff an Frauen und Jugendlichen im Alter 9 bis 26 Jahren, wobei sich die Schutzwirkung als sehr hoch erwies. Geimpft werden sollte vor Aufnahme sexueller Aktivität.

#### **Wie wird die Impfung durchgeführt?**

Die Grundimpfung besteht bis zum 15. Geburtstag aus zwei, danach aus 3 Gaben des Impfstoffs. Nach der ersten Impfung sollten die Wiederholungen nach zwei bzw. nach zwei und sechs Monaten erfolgen. Über einen Zeitraum von 12 Jahren ist nicht mit einer Abnahme des Impfschutzes zu rechnen.

#### **Was sind die Nebenwirkungen?**

Es handelt sich nicht um einen Lebendimpfstoff, so dass eine Infektion mit den Viren durch die Impfung nicht möglich ist. In seltenen Fällen können allergische Reaktionen auftreten, außerdem sind Rötungen, Blutungen oder Schmerzen an der Einstichstelle, sowie in Einzelfällen Fieber möglich.

#### **Muss man nach der Impfung weiter zur Krebsvorsorge gehen?**

Die Impfung hat keinerlei Konsequenzen für die derzeitigen Krebsvorsorgeempfehlungen, da sie sich nicht gegen alle Virustypen richtet. Damit wird zwar eine hohe Sicherheit gegen genitale Warzen und Krebsvorstufen an Muttermund und Scheide erreicht, da aber weitere Virustypen existieren, außerdem z.B. auch die Brust regelmäßig zu untersuchen ist, sollten Sie unbedingt auch weiterhin die gynäkologische Vorsorgeuntersuchung in halbjährlichen Abständen durchführen lassen.

#### **Werden die Kosten durch die Krankenkasse übernommen?**

Die Kosten des Impfstoffs betragen gegenwärtig ca 160 € für eine einzelne Dosis (drei Mal zu verabreichen). Die Kosten werden heute von den gesetzlichen Krankenkassen bis zum 17. Lebensjahr übernommen, erkundigen Sie sich für spätere Impfungen am besten direkt bei Ihrer Kasse.